

So erreichen Sie uns:

Tel-Nummern bzw. E-Mail-Adressen der LIB-Gemeinderäte und des LIB-WIPUR-Aufsichtsrats:

Mag. Josef BAUM

Tel.: 64759 und 0664/1142298,
josef.baum@utanet.at

Dr. Maria PARZER

maria.parzer@hotmail.com

Dr. Ingo RISS

01/523 33 71
ingoriss@xpoint.at

Rainer AIGNER (WIPUR- Aufsichtsrat)

Tel.: 64841
raigner@t-online.at

Es geht um die Wurst I



Stadtrat Mag. Josef Baum dankt Frau Zwettler für die Unternehmerinitiative zur Hauptplatzversorgung

Am Dienstag, den 21.11.00 wurde ein erweitertes Fleischersortiment bei Zwettler im „Librohof“ am Hauptplatz eröffnet. Sehr erfreulich, da es gleichzeitig leider auch sehr negative Neuigkeiten zum Hauptplatz gibt. □

Liste Baum spart Steuergelder

- Die Liste Baum hält geldverschlingende Großprojekte im allgemeinen meist nicht für sinnvoll und befürwortet generell kleinere Schritte.
- Die Liste Baum war wesentlich daran beteiligt, dass das Monsterprojekt einer Großsporthalle eingestellt wurde und so Investitionskosten im zweistelligen Millionenbereich und zukünftige drastische laufende Abgänge im Millionenbereich gespart wurden.
- Die Liste Baum weist immer wieder darauf hin, dass wir zukünftigen Generationen nicht nur Geldschulden hinterlassen, sondern auch „Umweltschulden“ in Form von z. B. Schadstoffansammlungen in Boden, Luft und Wasser, Mülldeponien und Klimaveränderungen.
- Allein durch die Existenz der Liste Baum und durch das Wissen, dass Verschwendung von Steuergeldern öffentlich aufgezeigt wird, werden lockere Hände diszipliniert.
- Die Liste Baum bemüht sich durch Hirnschmalz in konkreten Fällen als Anwalt für die BürgerInnen Steuergelder zu sparen.

Konkrete Beispiele, wie mit Hirnschmalz viel Steuergeld gespart wurde:

300.000 Schilling Kostenreduktion durch Nachverhandlung für Badsanierung.

Einen großartigen Erfolg hat WIPUR-Aufsichtsrat und LIB-GR Rainer Aigner erreicht: Bei den notwendigen Badsanierungsinvestitionen konnte er von der beauftragten Firma nicht weniger als 300.000 Schilling herabhandeln!!!

So kann nun auch im Bad wahrscheinlich die Solaranlage gemacht werden. Es wäre ja auch ein Schildbürgerstreich, wenn bei 33 Millionen Schilling Gesamtkosten für den in diesem Ausmaß gar nicht notwendigen Umbau des Bades gerade „aus Spargründen“ auf die Solarwassererwärmung verzichtet werden sollte, die zudem eine Saisonausweitung ermöglichen würde.

410.000 bzw. 1.010.000 Schilling Kostenreduktion bei Verkehrskonzept durch Vorarbeiten

Nach einer beschränkten Ausschreibung für das Verkehrskonzept machte Stadtrat Baum im September den Vorschlag, Erst- und Zweitbieter zusammenzuspannen. Diese werden jetzt die für Purkersdorf eminent wichtigen Verkehrsprobleme bearbei-

ten und entsprechend sehr detaillierten Vorgaben Empfehlungen ausarbeiten. Kostenpunkt laut GR-Beschluss: 490.000 Schilling.

Unbestritten von allen Fraktionen ist, dass Purkersdorf ein Verkehrskonzept braucht. Ende vorigen Jahres wurde vom Gemeinderat unter der Bürgermeisterin Eripek auf Vorschlag von Stadtrat Orthofer ein Verkehrskonzept ohne jegliche vorbereitende Arbeiten – wie jetzt von der Liste Baum beschlossen. Als Kosten waren 900.000 Schilling beschlossen worden. Schließlich wurde aber – wie oft in dieser Periode – die Beauftragung nicht realisiert. Das Büro, dessen Anbot ohne Kriterienvorgabe beschlossen worden war, hatte heuer aufgrund der von der Liste Baum vorbereiteten Ausschreibung um 1,5 Mio angeboten!

Daraus ist zu ersehen, wieviel im Vergleich zum Beschluss des früheren Gemeinderats bei den jetzt von allen Fraktionen gutgeheissenen und mitdefinierten Vorgaben eingespart wurde: Nämlich eine Million oder 67%, wenn man das Leistungsniveau vergleicht; oder zumindest 410.000 Schilling, wenn nur die Auftragshöhe verglichen wird.

Stromkosten: Demnächst wahrscheinlich Einsparung von ca. 200.000 Schilling jährlich

Ab Oktober 2001 kommt die „Liberalisierung“ beim Strom auch für die Gemeinde Purkersdorf. Die Liste Baum schlägt vor durch geeignetes Contracting und darin inbegriffene Ausschreibung. Dadurch wird sich im Strombereich voraussichtlich eine Einsparung von 200.000 Schilling ergeben – und das bei höherer Qualität der Beleuchtung und einer tatsächlichen Stromeinsparung von ca. 30 % im Sinne der Klimabündnisziele.

Ausschreibung von Gemeindeaufträgen: Künftige wesentliche Einsparungen

Die LIB konnte durch das Erreichen einer verstärkten Orientierung auf (öffentliche) Ausschreibungen von Gemeindeaufträgen wesentliche künftige Kostenvermindernungen erreichen.

Klimabündnisförderung von 100.000 Schilling

Die Liste Baum machte den Bürgermeister auf 100.000 Schilling Fördermöglichkeiten z. B. für das Verkehrskonzept aufmerksam. □

LIB- Alternativbudget- und Gebührenvorschlag

	geplante Erhöhung	LIB-Anpassung	Veränd.betrag	LIB-Veränd.betrag
Wasser	21%	13%	2250000	1000000
Kanal	14%	5%	2300000	1000000
Biomüll	25%	6%	250000	60000
Restl. Müll	10-11%	9%	1750000	1250000
davon Müll 90 l	25%	9%		
			6550000	3310000

Zusätzliche Ausgaben:

Zeitgeschichte Ankäufe Buch Herzog	30000
Biomasseenergieförderungen	50000
Citytaxi	100000
Nachtzug	100000
Zertifizierung	30000
	310000

Einsparungen bzw. zusätzliche Einnahmen

2 Stadträte weniger	150000
Repräsentation	50000
Strom	200000
Gas+weitere Energiesparmaßnahmen	100000
Bürgermeister-Bezug auch formal streichen	480000
Postgebühren durch E-Mail-Ersatz	40000
Amtsblatt: Mehr Inserate	40000
Subventionen wie 2000	130000
Auszeichnungen aufschieben	70000
Personal (Überstunden u. sonstiges)	90000
AHS-Kürz. sonst. Entgelte, vergl. 2000	50000
Kultur: Sonst. Entgelte doppelt verbucht	150000
Stadtsaal zusätzl. Einnahmen	160000
Klimabündnis-Förderung	100000
Förderung City-taxi	50000
Wasserbezug Abschlag Qualität Seewasser	100000
Straßenbau	1400000
Verkabelungen	250000
Gewerbliche Maßnahmen	350000
Jumelage, Jacobimarkt	100000
Sportplatz Gebühren Auswärtige	30000
Miete Pittel	20000
Wasserinstandhaltung: Sparen durch Ausschreibung	70000
Wasserverluste um 3-10% mindern	50000
Abwasser 5% durch Ausschreibungen	130000
Erhöhung Anschlussgebühren (Ab)wasser	180000
Stadtsaal	200000
Hochbehälter 5% durch Ausschreibung	1000000
LIB-Gesamteinsparung	5740000 Schilling

Zirka 14 Mio. mehr Schulgeld für Eltern von

AHS-SchülerInnen durch 2 Jahre Verzögerung

des AHS-Neubau durch Inkompetenz

Mögliche und unmögliche Einsparungen

Originell: VP möchte Mag. Baum einsparen

Die Spargesinnung greift um sich. Die Liste Baum hatte gefordert, zusätzlich zur Bezügesenkung für die Gemeinderäte zwei Stadträte bzw. Ausschussvorsitzende einzusparen. Nach dem Gesetz sind 5 Stadträte vorgeschrieben. Darüberhinaus kann der Gemeinderat weitere wählen und bezahlen: In Purkersdorf derzeit 9.

Die Zeitung der ÖVP schlug nun als originelle Retourkutsche vor, Mag. Baum als Stadtrat einzusparen. Leider ist diese Einsparung aber rechtlich nicht möglich, da nach dem Gesetz entsprechend dem Wahlergebnis SPÖ und ÖVP jedenfalls je 2 Stadträte und die Liste Baum jedenfalls einen Stadtrat stellen. Alles, was darüber ist, ergibt sich ausschließlich aus einem Abkommen, wo möglichst viele Posten und dazugehöriges Geld aufgeteilt wurde. Daher ist auch ein jederzeitiges Einsparen von SPÖVP Stadträten möglich. □

Sieht so unsere
Zukunft aus?



Erinnerung an SP- Freunde/Freundinnen

Die Neujahrs-NÖN zitierte in einem Rückblick die Begründung von Mag. Baum zum Mißtrauensantrag der Liste Baum Anfang vorigen Jahres: „Unser Mißtrauensantrag bietet der SPÖ die Möglichkeit, das Rad noch herum zu reißen und einen neuen Kandidaten aus ihren Reihen zu wählen, um ein konservatives Rollback zu verhindern“.

Leider wurde diese Gelegenheit nicht wahrgenommen und der LIB-Antrag als Wahlgag verunglimpft. □